



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

DGfE

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ERZIEHUNGSWIS-
SENSCHAFT

KOMMISSION PÄDAGOGIK DER FRÜHEN KINDHEIT

CAMPUS LANDAU

*INSTITUT FÜR BILDUNG IM KINDES-
UND JUGENDALTER*

DR. SUSANNA ROUX

DIPL.-PÄD. ANDREA STUCK

30.10.2008 rou/st

Methodenworkshop und Nachwuchstagung
der Kommission
„Pädagogik der frühen Kindheit“
im Protestantischen Bildungszentrum
Butenschoen-Haus, Landau

01./02. September 2006

– Protokoll –

Tagungsverlauf

Am 01. und 02. September 2006 fand im Protestantischen Bildungszentrum Butenschoen-Haus in Landau die 4. Tagung der Nachwuchswissenschaftler innerhalb der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit statt. Erstmals wurde die Tagung mit einem vorangestellten Methodenworkshop kombiniert. Es nahmen 16 NachwuchswissenschaftlerInnen u.a. der Universitäten Berlin, Bamberg, Gießen, Koblenz-Landau und Köln teil (vgl. Teilnehmerliste).

Nach einer kurzen Begrüßung wurde der Methodenworkshop durch zwei methodische Beiträge von je zweistündiger Dauer eröffnet.

Im ersten Beitrag von Prof. Dr. Bernhard Wolf (Universität Koblenz-Landau) wurde das „*Repräsentative Design*“, ein auf Egon Brunswik zurückgehendes Analyseverfahren vorgestellt, seine Entwicklung, das zugrunde liegende Prinzip und Anwendungsbeispiele anhand der Analyse der Persistenz. PD Dr. Urban Lissmann (Universität Koblenz-Landau) stellte im zweiten methodischen Input das Thema „*Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse*“ vor, indem Gegenstände, Funktion, Formen, Programme und Beispiele qualitativer und quantitativer Inhaltsanalyse vorgestellt und u.a. unter zu Hilfenahme konkreter Beispiele diskutiert wurden.

Der zweite Tagungstag war dem Nachwuchs gewidmet. Zunächst wurde eine ausgiebige Vorstellungsrunde durchgeführt, in der differenzierte Informationen zum bisherigen wissenschaftlichen Werdegang der Teilnehmenden ausgetauscht wurden. Danach folgte die Präsentation dreier Kurzbeiträge mit je ausführlicher Diskussion.

Zunächst stellte Thorsten Herbst (Köln) sein Promotionsvorhaben zum Thema „Kindliche Einsamkeit“ vor. Danach präsentierten Michael Priebe (Berlin) zum Thema „Demokratie als Alltagskultur in Krippengruppen unter besonderer Beachtung kindlicher Autonomie“ sowie Judith Ruppert (Berlin) zum Thema „Partizipation im Kindergarten am Beispiel von Interaktionen zwischen Erzieherinnen und Kindern“ gemeinsam Befunde aus Qualifikationsarbeiten bzw. -vorhaben innerhalb eines gemeinsamen Projektes. Den je zwanzigminütigen Vorstellungen folgten intensive Diskussionen in der Nachwuchsgruppe.

In einem weiteren Teil der Tagung wurden zwei Arbeitsgruppen zu den Themen: 1. Dissertation und 2. Habilitation und Forschungsförderung gebildet.

Den Abschluss der Nachwuchstagung bildete die Diskussion und Klärung offener Fragen zu den Aspekten Organisation und Planung des nächsten Treffens, Gestaltung der Treffen, Gestaltung der Methodenworkshops. Die Präsentation zweier vorliegender Poster konnte aus Zeitgründen leider nicht mehr realisiert werden.

Während der Tagung wurde eine Professorenberatung durchgeführt.

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Forschungsförderung

Es wurden aktuelle Informationen zur Forschungsförderung ausgetauscht und ausführlich diskutiert. U.a. wurden aktuelle Informationen weitergegeben, die die DFG anlässlich des Frankfurter Kongresses der DGfE im März 2006 bzw. bei der Forschungsberatung in Göttingen im Mai 2006 vorstellte. Demnach ist zu bemerken, dass immer noch zu wenige Forschungsanträge bei der DFG aus dem Bereich Erziehungswissenschaft eingehen. Kleinprojekte haben außerdem mehr Aussicht auf Erfolg. Voraussetzung dafür, als Antragssteller fungieren zu können, ist die Promotion.

Veröffentlichungen

Das Thema wurde in beiden Arbeitsgruppen angesprochen. Es wurden potentielle Verlage vorgeschlagen sowie Vor- und Nachteile von „online-Veröffentlichungen“ diskutiert.

Dissertation

Es wurden diverse Aspekte der einzelnen Promotionsvorhaben thematisiert und diskutiert. Allgemein wurde beklagt, dass aufgrund anderweitiger Arbeitsbelastung, z.B. innerhalb von Projekten bzw. beruflicher Tätigkeit, das Zeitmanagement während der Erstellung der Dissertation erschwert ist. In diesem Zusammenhang wurden mögliche Strategien zur Bewältigung dieser Situation besprochen.

Habilitation

Aus Zeitgründen sowie aufgrund der Tatsache, dass nur zwei Habilitanten anwesend waren, konnte dieser Inhaltsbereich nicht aufgegriffen werden.

Zukünftiges Treffen

Die Kölner Delegation prüft die Möglichkeiten, die nächste Nachwuchstagung mit Methodenworkshop in Köln durchführen zu können.

Das Zeitfenster der Treffen (Freitagmittag bis Samstagnachmittag) wurde nach kurzer Diskussion für bewährt befunden. Die zukünftigen Treffen sollen außerhalb der Semesterzeiten im Herbst stattfinden, wobei auf Nichtüberschneidung mit zeitgleich stattfindenden Tagungen zu achten wäre.

Nachwuchstreffen

Einvernehmlich wurde befunden, auch zukünftig der Diskussion der Nachwuchs-Präsentationen viel Platz einzuräumen. Es kam die Idee auf, die Beiträge medial anhand von Postern vorzustellen und so stärker auf spezifische Fragestellungen einzuschränken.

Außerdem wurde überlegt, das Zeitmanagement insofern zu „entstraffen“, dass auch die Posterpräsentation planmäßig durchgeführt werden kann.

Methodenworkshop

Die Durchführung der Methodenworkshops findet starke Anerkennung, da sie als methodische Fortbildung gesehen werden.

Es wurde überlegt, künftige methodische Beiträge falls möglich auf konkrete frühpädagogische Beispiele zu beziehen sowie den Rückfragen der TeilnehmerInnen auch in diesem Bereich größeren Raum zu ermöglichen.

Teilnehmerliste

Name	Anschrift	E.Mail-Adresse
Rahel Dreyer	Münstereifelerstraße 17 50937 Köln	dreyer@rheinahrcampus.de; rahel.dreyer@gmx.de
Stefan Faas	Schelmenstr. 4 72108 Rottenburg	St.Faas@t-online.de
Silvia Gartinger-Klein	Metzer Str. 19 13595 Berlin	silvia.gartinger-klein@johannesstift-berlin.de
Silvia Hamacher	An der Ziegelei 1 52134 Herzogenrath	SilviaHamacher@online.de
Thorsten Herbst	Gerolsteiner Str. 26 50937 Köln	therbst@smail.uni-koeln.de
Katharina Kluczniok	Stazinäriweg 10 96050 Bamberg	katharina.kluczniok@ppp.uni-bamberg.de
Kathrin Meiners	Universität Köln Erzwiss. Fakultät; Allg. Päd. Gronewaldstr. 2 50931 Köln	kmeiners@uni-koeln.de
Heidrun Neukamm	Karl-Kopp-Str. 19 73433 Aalen	HeidrunNeukamm@online.de
Sigrid Paul-Hoffmann	Am Basaltpark 4 56470 Bad Marienberg	sph@its4you.de; gppaul@uni-koblenz.de
Michael Priebe	Friedenstr. 52 10249 Berlin	m.priebe@ina-fu.org
Diana Rosenfelder	Universität Köln Erzwiss. Fakultät; Allg. Päd. Gronewaldstr. 2 50931 Köln	diana.rosenfelder@uni-koeln.de
Susanna Roux	Universität Koblenz- Landau, Campus Landau Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter August-Croissant-Str. 5 76829 Landau	roux@uni-landau.de
Judith Ruppert	Pfarrstraße 136a 10317 Berlin	meijuni@gmx.de
Jutta Sechtig	Universität Bamberg Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik Markusplatz 3 96047 Bamberg	jutta.sechtig@ppp.uni-bamberg.de
Roswitha Staege	Platanenhof 10 47053 Duisburg	RStaege@aol.com
Andrea Stuck	Universität Koblenz- Landau, Campus Landau Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter August-Croissant-Str. 5 76829 Landau	stuck@uni-landau.de

Bilder



v.r.n.l.: Kathrin Meiners, Silvia Hamacher, Diana Rosenfelder



v.r.n.l.: Diana Rosenfelder; Thorsten Herbst; Silvia Gartinger-Klein



v.r.n.l.: Roswitha Staege; Rahel Dreyer



v.r.n.l.: Judith Ruppert; Michael Priebe



v.r.n.l.: Stefan Faas; Katharina Klucznoik; Heidrun Neukamm



v.r.n.l.: Heidrun Neukamm; Jutta Sechtig



Susanna Roux